



**Gesundheit  
Berlin-Brandenburg e.V.**  
Arbeitsgemeinschaft  
für Gesundheitsförderung



**Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg  
Planungs- und Koordinierungsstelle  
Gesundheit**

## **Protokoll des Arbeitskreises „Migration und Gesundheit“**

Sitzung vom 27.11.19, 15.00-17.00 Uhr

Friedrichstraße 231, Haus A, 4. Etage, 10969 Berlin

**Moderation:** Sabine Schweele (AK-Sprecherin)

**Protokoll:** Angela Schmich (Fachstelle für Prävention und Gesundheitsförderung)

### **TOP 0 Begrüßung**

Sabine Schweele begrüßt die Teilnehmenden. Es findet eine kurze Vorstellungsrunde statt.

### **TOP 1 Vorstellung des Projektes „Mobiles Lotsenteam- Förderung des gesunden und chancengleichen Aufwachsens von Kindern mit Fluchthintergrund“**

Marion Potzies berichtet über das Projekt „Mobiles Lotsenteam - Förderung des gesunden und chancengleichen Aufwachsens von Kindern mit Fluchthintergrund“ (s. Anlage 1). Zusammen mit dem Bezirk Spandau führt das Evangelische Waldkrankenhaus Spandau seit März 2017 das Projekt mit dem Ziel, Kinder mit Fluchthintergrund unter zwölf Jahren, ihre Familien und Schwangeren langfristig in die gesundheitlichen Strukturen zu integrieren, durch.

Fragen und Anmerkungen aus dem AK:

- Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit dem KJGD konkret?
  - Insgesamt arbeitet das Mobile Lotsenteam nur mit sehr wenigen Nichtversichererten und damit selten mit dem KJGD zusammen. Bei bspw. Familiennachzug wird allerdings eng mit dem KJGD zusammengearbeitet. Der Fokus liegt hierbei auf der Vermittlung und Anbindung an den KJGD.
- Wie lange beträgt die durchschnittliche Wartezeit für Geburtsurkunden?
  - Es wird auf die Problematik hingewiesen, dass Geburtsurkunden oft nicht vom Standesamt ausgestellt werden, wenn bestimmte Unterlagen nicht vorliegen. Diesbezüglich befindet sich das Mobile Lotsenteam bereits im Austausch mit dem Bezirksamt Spandau.

- Es wird die Problematik des Ärztemangels angesprochen. Da die meisten ansässigen Ärzte keine Kapazitäten mehr haben, wird oft auf die Kassenärztlichen Vereinigungen zurückgegriffen, die durch das GKV-Versorgungsstärkungsgesetz dazu verpflichtet sind, einen Termin bei einem Facharzt innerhalb von einer Woche mit einer maximalen Wartezeit von vier Wochen zu vermitteln. Hierdurch entsteht jedoch ein häufiger Ärzteswechsel, wodurch bspw. kein Vertrauensverhältnis zwischen Arzt/Ärztin und Patient\*in aufgebaut werden kann.
- Außerdem wird das Hindernis aufgeführt, dass Berliner Dolmetscher\*innen nicht dazu befugt sind, außerhalb von Berlin bei Arztbesuchen zu unterstützen. Zukünftig soll erörtert werden, ob diese Problematik durch Video- oder Telefonbegleitung gelöst werden kann.
- Welche Handlungsempfehlungen lassen sich von dem Projekt auf andere Bezirke übertragen?
  - Marion Potzies verweist an dieser Stelle auf die sehr zufriedenstellende Zusammenarbeit mit Dr. med. Titus Sabi. Einen großen Vorteil in der gelingenden Zusammenarbeit sieht sie darin, wenn behandelnde Ärzte selbst Erfahrungswerte/ Schnittstellen mit Geflüchteten oder Migrationshintergrund haben.
- Die Thematik der Genitalverstümmelung (FGM/C) bei Frauen wird angesprochen. Es wird die Frage geäußert, ob stationäre Geburten von betroffenen Frauen prinzipiell über einen Kaiserschnitt stattfinden.
  - Grundsätzlich findet eine individuelle Abwägung nach der Bestimmung des Grades der Verstümmelung statt. Für genauere Informationen verweist Marion Potzies auf das Interdisziplinäre Beckenbodenzentrum im Krankenhaus Waldfriede in Berlin-Zehlendorf.
- Grundsätzlich bleibt die Frage offen, wie die Anbindung von Nichtversicherten an das Regelsystem noch besser gelingen kann.

## TOP 2 Planung 2020

Die Termine des Arbeitskreises Migration und Gesundheit sollen weiterhin am letzten Mittwoch in den Monaten Februar, Mai, August und November von 15.00 bis 17.00 Uhr in den Räumlichkeiten von Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V. stattfinden. Für 2020 stellen sich somit folgende Termine heraus: 26. Februar 2020, 27. Mai 2020, 26. August 2020 und 25. November 2020.

Sabine Schweele erkundigt sich nach Wünschen und Anregungen bezüglich der inhaltlichen Ausgestaltung der nächsten AK-Treffen.

### Anmerkungen aus dem AK:

- Nozomi Spennemann bietet an, die online-Datenbank „Berliner Beratungsnetz für Zugewanderte“ in der ersten Sitzung des AKs im Jahr 2020 vorzustellen. Es handelt sich um eine online-Datenbank mit Beratungsangeboten für zugewanderte Menschen. Die Datenbank umfasst Angebote in verschiedenen Themenfeldern und Bereichen der Beratung, mit dem Fokus der klassische Migrationsberatung, die eine Orientierung im Alltag gibt, spezielle aufenthaltsrechtlichen Fragen beantwortet und/oder Erstberatung in vielen Themen anbietet.

- Im Anschluss würde Martina Osterndorff-Windvogel den Wegweiser für geflüchtete Menschen „How to deal with the health system“ im Land Brandenburg vorstellen. Dieser soll Geflüchtete dabei unterstützen, sich im deutschen Gesundheitssystem schnell zurechtzufinden, wenn sie selbst oder Familienangehörige medizinische Hilfe benötigen.
- Für die Sitzung am 27. Mai wird der Vorschlag geäußert, das Projekt „open.med Berlin“ vorzustellen. Es bietet kostenlose medizinische Versorgung für Menschen ohne Krankenversicherungsschutz oder mit einem besonders erschwerten Zugang zur regulären Gesundheitsversorgung an.
- Am 26. August, dem dritten Termin im Jahr 2020, schlägt eine Mitarbeitende von TERRE DES FEMMES - Menschenrechte für die Frau e. V. vor, ein Projekt vorzustellen, das im Jahr 2020 starten soll: Es soll ein FGM/C-Referenzzentrum für eine bessere Kooperation zwischen Fachkräften eingerichtet werden.

Die Vorschläge für die nächsten Sitzungen werden ohne Einwand angenommen.

### **TOP 3 Verschiedenes**

Sabine Schweele verweist auf die letzte Sitzung, die sich u. a. der geplanten Kürzung von Mitteln für die Versorgung psychisch kranker Menschen mit spezifischen Bedarfen geflüchteter Menschen gewidmet hat. Die daraus entstandene Stellungnahme (s. Anlage 2) sorgte für eine Vielzahl an Reaktionen. Ob die engagierten Aktivitäten und Bemühungen dazu führen, dass Beratungsstellen in diesem Themenfeld weiterhin monetäre Unterstützung erhalten, ist bislang unklar. Sabine Schweele wird diesbezüglich die Mitglieder des AKs über Veränderungen informieren.

#### **Nächste Termine im Jahr 2020:**

26.02.2020

27.05.2020

26.08.2020

25.11.2020

Mittwoch, 15-17 Uhr, bei

Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V.

Friedrichstr. 231, Aufgang A, 4. Etage

10969 Berlin

#### **Kontakt über:**

Sabine Schweele

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg

Planungs- und Koordinierungsstelle Gesundheit

Yorckstr. 4 – 11, 10965 Berlin

Tel.: 9 02 98-35 43, Fax: 9 02 98-35 39

E-Mail: [Sabine.Schweele@ba-fk.berlin.de](mailto:Sabine.Schweele@ba-fk.berlin.de)